

Partnerschaft braucht Gesichter

Gäste der tansanischen Gemeinde in Ludilu besuchten ihre Partnergemeinde in Langenhorn

Langenhorn (fjk). Seit Jahren unterstützt die „Heilige Familie“, heute Gemeinde innerhalb der Pfarrei St. Katharina von Siena, ihre Partnergemeinde Ludilu in Tansania. Nun waren Gäste von dort für drei Wochen in Hamburg unterwegs.

„Schon von Beginn dieser Verbindung stand fest“, so Gabriele Krause, die das Projekt mit aus der Taufe hob, „es sollte eine Partnerschaft und kein einseitiger Geldtransfer werden.“ Mit Spenden und der Hälfte des Erlöses ihres Christkindl-Marktes werden seit vielen Jahren zwei Kitas in Ludilu unterstützt. Um die Partnerschaft lebendig zu halten, besuchten mehrfach Langenhorn die Partnergemeinde auf eigene Kosten. Vor vier Jahren kam umgekehrt eine Delegation aus Tansania.

Und jetzt wieder. Drei Wochen mit einem dicht gepackten Programm waren für Besucher vorbereitet worden. Ein besonderes Interesse kam dabei den Kindertagesstätten der Pfarrei und der Katharina-von-Siena-Schule zu. Die entsprechenden Fachkräfte aus Tansania waren dabei mit von der Partie. Ein weiterer Schwerpunkt galt dem Gemüseanbau, denn in Tansania betreiben die Menschen zusätzlich zu ihrer

Arbeit Gemüse- und Maisanbau, um den Lebensunterhalt zu sichern. Gemüsebauer Thorsten W. Busch aus Wittorf bei Lüneburg – vielen als „Gemüse-Busch“ vom Wochenmarkt bekannt – bot den Gästen aus Afrika ganz praktische Einblicke in seinen Betrieb.

Der Garten des Todes – der Friedhof Ohlsdorf – machte die afrikanische Delegation mit der deutschen Bestattungskultur bekannt. Fast alles daran war für sie unverständlich, vor allem die Feuerbestattung, noch mehr die Kosten einer Beerdigung!

Natürlich gab es auch ein klassisches Besuchsprogramm. Im Rathaus begrüßte der muslimische Bürgerschaftsabgeordnete Gulfam Malik die Gäste und führte sie durch die imposanten Räume. Als sie Malik Tage später zufällig in seinem Blumenladen in Langenhorn sahen, waren sie sehr erstaunt. Ein Politiker, der richtig arbeitet!

Mit Gemeindevorstand Michael Kuckhoff erkundeten die Besucher die St. Petri-Kirche, den Bischofshof, die Trostbrücke, St. Katharinen, Speicherstadt und HafenCity. Bei einer zweistündigen Fahrt mit dem historischen Feuerlöschboot „Repsold“ durch den Hafen zeigte sich die Hansestadt von ihrer Schokoladenseite.

Auch wenn die sprachliche Verständigung für beide Seiten



Thorsten W. Busch (oben r.) bot den Gästen Einblicke in seinen Gemüsebetrieb. Holzfachmann Charles zeigte sich sicher am Steuer der „Repsold“. Fotos: Krause

eine Herausforderung war, steht für die Langenhorn Partnergemeindeglieder fest: Die lange Planung hat sich gelohnt. Denn: Partnerschaft braucht Gesichter, braucht Begegnung.

MELDUNGEN

Redaktion: Telefon: 0 40 / 248 77-115
E-Mail: redaktion@neue-kirchenzeitung.de

Früherer spanischer Seelsorger gestorben

Hamburg (ms). „Don Roman“ wurde er respektvoll in Hamburg genannt: Dr. Ramón Suárez Vilar war 46 Jahre lang als Seelsorger für die spanisch sprechenden Katholiken im Norden tätig. 1962 kam er zunächst nach Neumünster, von 1964 bis 2008 war er dann Pfarrer in der Mission in Hamburg. Im Alter von 82 Jahren ist der Priester am 31. August in seiner spanischen Heimat in La Coruña in Gallizien gestorben. In der St. Elisabeth-Kirche hat die spanische Mission am vergangenen Sonntag einen Gottesdienst in seinem Gedenken gefeiert.

Spaziergang rund um den St. Marien-Dom

Hamburg (ms). Zu einem kleinen Spaziergang zu verschiedenen Orten kirchlichen Lebens in der Nähe des St. Marien-Doms lädt der künftige Pastorale Raum Hamburg City am 21. September ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr der St. Marien-Dom. In 2,5 Stunden führt der Weg unter Leitung des Teams des Freiwilligen Zentrums unter anderem an der Domschule, dem Raphaelswerk, am Katholischen Marienkrankenhaus und der Sankt-Ansgar-Schule vorbei. Weitere Infos auch unter www.pastoraler-raum-hamburg-city.de im Internet.

Computer-Einführung für Senioren

Barmbek (ms). Zu einem kostenlosen Computer-Einführungskurs für Senioren lädt das Johannes-Prassek-Werk ab dem 22. September in die Katholische Sophienschule ein. Der Kurs findet dienstags von 17-19 Uhr statt. Anmeldungen über Peter Krauze, Tel. 0176/43 10 50 74.

„Kulturforum21“ mit neuer Homepage

Hamburg (nzk). Mit einer erneuerten Homepage präsentiert sich das Kulturforum21, das schul-, jahrgangs- und fächerübergreifende Education-Programm des Katholischen Schulverbandes Hamburg. Er ermöglicht Interessierten einen Einblick in die kulturelle Arbeit der 21 katholischen Schulen Hamburgs mit den Kulturinstitutionen der Stadt, Künstlern und freien Kulturinitiativen. Die Rubrik „Spielzeiten“ bietet Einblick in laufende sowie seit 2008 realisierte Projekte. Infos: www.kulturforum21.de

Wilhelmsburger Chirurg ist ein „Top-Arzt“

Wilhelmsburg (nzk). Das Magazin Focus Gesundheit kürt jährlich in der Ärzteliste die führenden Mediziner der Republik. 2016 ist auch ein Wilhelmsburger vertreten: Dr. Wolfgang Reinhold, Chirurgie-Chef am Krankenhaus Groß-Sand und Experte für Leisten- und Bauchwandbrüche, wird dort als einer von Deutschlands Top-Ärzten geführt. „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung. Mein Dank geht jedoch in erster Linie an mein Team, ohne das eine Patientenversorgung auf diesem hohen Qualitätsniveau nicht möglich wäre“, so Dr. Reinhold. Pro Jahr operieren die Chirurgen im Hernienzentrum am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand rund 1 000 Menschen mit Leisten- und Bauchwandbrüchen.

Pilgerreise nach Santiago und Fatima

Rahlstedt (ms). Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Marienerscheinungen in Fatima hat die Pfarrei Seliger Johannes Prassek für 2017 eine Reise vorbereitet, auf der die beiden wichtigsten Wallfahrtsorte von Portugal und Spanien verbunden werden. Die neuntägige Pilgerreise vom 15. bis 23. Mai 2017 führt über Lissabon nach Fatima, Porto und Santiago de Compostela. Der Pallottinerpater und Pfarrer Hans-Joachim Winkens begleitet die Flugreise. Infos über Evelin Detlefs, E-Mail: pfarrbuero@johannes-prassek.de, Tel. 040/677 2337.

TERMINE

GEMEINDEN

- St. Georg – St. Marien-Dom, Am Mariendom 1:** Nightfever mit Gebet, Gesang, Stille und Gespräch am 24. September. Beginn mit der Abendmesse um 18.15 Uhr, Nachtgebet um 22.30 Uhr.
- Barmbek – St. Sophien, Weidestr. 53:** Sonntags-Vortragsreihe „Punkt 12“ am 18. September, 12 Uhr im Sophien-Saal. Julia Jastremski informiert über Pfadfinder in Deutschland und die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg in Hamburg.
- Barmbek – St. Franziskus, Kranichweg 20:** Krankensalbungsmesse am 24. September, um 14 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein.
- Winterhude – St. Antonius, Lattenkamp 20:** Flohmarkt der Gemeinde und Schule am 18. September nach dem 10-Uhr-Gottesdienst auf dem Schulhof.
- Poppenbüttel – St. Bernard, Langenstücken 40:** Wiederaufführung des Sommermusicals der Kinder- und Jugendchöre der evangelischen und katholischen Gemeinden Poppenbüttel über den hl. Georg am 18. September um 16 Uhr in St. Bernard, am 25. September um 11 Uhr in Simon-Petrus, Harksheider Str. 156.

BELICHTET



Neue Vorschul-Dependance

Harvestehude (cs). Kinder behutsam an die Anforderungen einer Grundschule heranzuführen, sie ohne Leistungsdruck experimentieren lassen und ihre Neugier wecken – mit diesem Ziel hat die Katholische Schule Hochallee jetzt ihre neue Vorschul-Dependance mit 28 Kindern in der Hansastraße eröffnet. Nur wenige Meter vom Schulgebäude entfernt tauchen die Fünfjährigen ab sofort in ihre eigene kleine Vorschulwelt ein. Das ehemalige Ladenlokal wurde in den Sommerferien

komplett umgebaut, entkernt und mit Stahlträgern neu abgefangen. 80 000 Euro investierte der Katholische Schulverband in die hellen, kindgerecht ausgestatteten Räume mit bunten Sitzsäcken, einer Lese-Lounge, vielen kreativen Spielideen und reichlich Platz zum Entspannen, Entdecken und Lernen. Darüber hinaus bietet die beliebte Grundschule mit derzeit 243 Jungen und Mädchen weiterhin eine Vorschulgruppe an, die sich einmal wöchentlich in den Räumen der Schule trifft.

Politiker am Lehrerpult

Matthias Bartke (SPD) teilt in der Katholischen Schule Altona auch politisch aus

Altona (cs). Pünktlich um 10 Uhr trat Matthias Bartke am vergangenen Dienstag zum Dienst an der Katholischen Schule Altona an: Der SPD-Bundestagsabgeordnete aus Altona stellte sich als „Ausgangslehrer“ eine Schulstunde lang den Fragen der Zehntklässler.

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Hamburg informierte sich Bartke bei Schulleiterin Bärbel Dörnte über die besondere Ausrichtung der Grund- und Stadteilschule mit ihren 286 Schülern, über Profile, pädagogische Konzepte und die Nöte einer staatlich anerkannten Ersatzschule. „Die freien Schulen sind nicht nur ein grundgesetzlich erwünschter Bestandteil des öffentlichen Bildungswesens. Sie sind das Spiegelbild einer vielfältigen und freien Bildungslandschaft“, so Dörnte.

Zuvor gestaltete der Politprofi eine überaus unterhaltsame Schulstunde, erläuterte die Anfänge seines politischen Engagements in der Kommunalpolitik in Altona („Ich habe an 5 000 Haustüren geklingelt“), gewährte Einblicke in den „Berliner Poli-



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Bartke diskutiert mit Zehntklässlern der Katholischen Schule Altona. Foto: Schommer

zikus“, erklärte die Abläufe der Gesetzgebung und stellte sich schließlich den Fragen der Jugendlichen. Beim Thema Flüchtlinge verdeutlichte der Sozialdemokrat die besondere Verantwortung Deutschlands aus der eigenen Geschichte und lehnte eine generelle Obergrenze zur Eindämmung der Migrationszahlen ab: „Das Grundrecht auf Asyl ist

die Lehre unserer Vergangenheit. Dieses Grundrecht ist nicht teilbar.“ Der Alternative für Deutschland (AfD) warf Bartke vor, aus eben dieser Vergangenheit nichts gelernt zu haben. Die derzeitige Popularität der jungen Partei mit ihren einfachen Antworten auf schwierige Fragen bereite ihm große Sorgen. Bartke: „Das muss wieder weniger werden. Je weni-

ger AfD desto besser.“ Ein besonderes Lob hatte der Sozialdemokrat in der katholischen Schule für den Heiligen Vater übrig, der nach einem Besuch auf der griechischen Insel Lesbos mehrere Flüchtlingsfamilien mit nach Italien nahm. „Das war eine unglaublich tolle Geste des Papstes“, so Bartke.

Der Besuch des SPD-Bundestagsabgeordneten an der Katholischen Schule Altona stand in Verbindung mit dem „Tag der freien Schulen“, der am 23. September bundesweit begangen wird. In Hamburg werden 20 Bürgerschafts- und Bundestagsabgeordnete staatlich anerkannte Schulen besuchen. Aufgrund einer Terminverhinderung nahm Bartke die Einladung bereits einige Tage früher an. Initiator des Aktionstages ist die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Hamburg, in der sich die größten freien Schulträger – der Katholische Schulverband Hamburg, der Arbeitskreis evangelischer Schulen, die Landesarbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen sowie der Verband Deutscher Privatschulen – zusammengeschlossen haben. In der Hansestadt besucht jedes zehnte Schulkind eine freie Schule.